

kommt man an dem links nach Maxen abbiegenden Fahrwege vorüber, überschreitet bei 10,2 die Sekundärbahn und erreicht bei 10,00 die Haltestelle Maxen-Burkhardtswalde (12 Min.). Nach 3 Min. folgt eine Holzschleife; bei 8,8 die Weesensteiner Papierfabrik von Flinsch (13 Min.); nach 10 Min. das Gasthaus von Weesenstein (im Dorfe Grund); die Bahnstation befindet sich noch 10 Min. weiter abwärts (Restauration gut). Einfache Fahrkarte nach Mügeln III. Kl. 30 $\frac{1}{2}$.

12.

Niedersedlitz — Lockwitz (20 Min.) — Lockwitzgrund — Kreischa (1 $\frac{1}{4}$ St.) — Lungwitz (1 $\frac{1}{2}$ St.) — Maxen (3 $\frac{3}{4}$ St.) — Dohna (1 $\frac{1}{2}$ St.) — Mügeln (1 $\frac{1}{2}$ St.), zusammen ca. 5 St.

Ab Dresden-Altstadt, Böhm. Bahnhof. Rückfahrkarte Mügeln, III. Kl. 70 $\frac{1}{2}$. Ueber die Fahrt siehe Nr. 2. — Omnibus vom Bahnhofe Niedersedlitz nach Kreischa (50 $\frac{1}{2}$), doch nur an gewisse Züge anschliessend.

In **Niedersedlitz** (erste Station, 15 Min. Fahrtdauer) den Zug verlassen (der Name, slav. Czedelicz, bedeutet Ansiedelung). Strasse nach Lockwitz; sowie man am Niedersedlitzer Gasthause vorüber ist, den ersten Weg links über den Lockwitzbach, Fahrweg schneiden, Fussweg zwischen Gartenzäunen weiter (Rosenplantage); dann wieder auf die Strasse. Blick auf die holländische Windmühle rechts; links von Lockwitz zeigt sich auf der Höhe (durch Pappeln markiert) das Mausoleum der v. Kapherrschen Familie; kurz vor Lockwitz rechts die „Niedermühle“ von Schwarzpappeln umgeben. In 20 Min. am niederen Gasthofs in **Lockwitz** geradeaus. Der Name, urkundlich Lucawitz, bedeutet entweder Wiesendorf, oder, wenn man ihn von Luk — Lauch ableitet, Zwiebeldorf; es kann aber auch Lucawitz — Bogendorf heissen. An der Kirche*) und dem Schlosse (beide zusammengebaut; letzteres im Besitze der v. Kapherrschen Familie) vorüber. (Parkanlagen mit Ulmen und hübschen Koniferen, Magnolienbäumen und einer berühmten Agave americana. Am oberen Gasthofs Wegweiser, an einer sogenannten „Martersäule“ (Bildstock aus katholischer Zeit für ein Christus- oder Madonnenbild) befestigt. Wir gehen hier rechts; Kirchhof links; dann über die Brücke; rechts die Lockwitzer Likörfabrik (im Volksmunde: „Kümmelapotheke“), hü-

*) In der Kirche ein interessanter Altaraufsatz, von zwei Marmorsäulen eingefasst, die auf Sandsteinsockeln stehen; die rechte Säule trägt das Osterhausensche, die linke das Haugwitzsche Wappen. Ueber der zweiten Nickern'schen Empore ein altes Oelbild: ein von Osterhausen auf dem Paradebette. Ueber dem Haupteingange das Wappen der Schönberge.